Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 8. Freytag, den 27. Januar 1826.

Berlin, vom 21. Januar.

Des Königs Majestät haben den Kaufmann Johann Caspar Troost zu Luisenthal bei Mühlheim am Rhein zum Commerzien-Rath zu ernennen und das desfallsige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Berlin, vom 23. Januar.

Des Königs Majestät haben den Justiz-Commissionsrath Reinhardt allhier, zum Oberlandesgerichtsrath beim Oberlandesgerichte zu Naumburg zu ernennen geruhet.

Des Königs Majestät haben den Oberlandesgerichts-Assessor Zeitfuchs zum Landgerichtsrath bei dem Landgerichte zu Erfurt zu ernennen geruhet.

Der bisherige Stadtrichter zu Zinten, Schimmelfennig, ist zum Justiz-Commissarius bei den Untergerichten zu Königsberg in Preußen und Notarius publicus im Departement des dortigen Oberlandesgerichts bestellt worden.

Des Königs Majestät haben die Ober-Zoll-Inspektoren Rosbach zu Trier und Haffer zu Greifswalde, und die Ober-Steuer-Inspektoren Glubrecht zu Elberfeld, Schiedewitz zu Liegnitz und v. Berger zu Lübben zu Steuerräthen ernannt.

Berlin, vom 22. Januar.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wurde heute das Krönungs- und Ordens-Fest gefeiert.

Die in Berlin anwesenden Personen von denen, welche seit dem 23. Januar des vorigen Jahres bis zum 18. dieses Monats Orden und Ehrenzeichen erhielten, und diejenigen, welche Se. Majestät hatten einladen lassen, um am heutigen Tage Orden und Ehrenzeichen zu empfangen, versammelten sich im Königlichen Schlosse.

Die letztern empfingen hier von der General-Ordens-Commission, im Auftrage Sr. Majestät, die von Allerhöchstdenenselben ihnen am 18. dieses Monats bestimmten Dekorationen. Dann führte die gedachte Commission alle obenerwähnte Ritter und Inhaber in das gelbe Eckzimmer, in welchem von jedem der Königlich-Preußischen Orden und Ehrenzeichen einige eingeladene ältere Ritter und Inhaber versammelt waren. Der wirkliche geheime Rath v. Raumer las daselbst die von Seiner Majestät am 18. Januar dieses Jahres vollzogene Liste der neuen Verleihungen den Anwesenden vor.

Demnächst wurden sämmtliche seit dem 23. Januar des vorigen Jahres und am 18. Januar 1826 ernannten Ordens-Ritter und Ehrenzeichen-Inhaber Seiner Majestät dem Könige von der General-Ordens-Commission vorgestellt. Seine Majestät bezeigten ihnen Allerhöchstdero Huld und Gnade und geruheten den ehrfurchtsvollen Dank derselben anzunehmen.

Die kirchliche Feier des Krönungs- und Ordens-Festes fand, der großen Kälte wegen, nicht in der Domkirche, sondern im Schlosse statt, und bei dem beschränkten Raum konnten nur die eingeladenen Personen dabei gegenwärtig seyn.

Zu dieser Feier versammelten sich die Ritter des schwarzen Adler-Ordens und die des rothen Adler-Ordens erster Classe im rothen Sommer-Zimmer zunächst der Kapelle, die andern Ritter und Inhaber von Ehrenzeichen aber im Rittersaal und dem daran stoßenden Zimmer.

Seine Majestät der König begaben sich mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, wie auch den allhier anwesenden hohen Fürstlichen Personen und gefolgt von den Rittern des schwarzen Adler-Ordens und des rothen Adler-Ordens 1ster Classe, nebst den von der General-Ordens-Commission geführten, seit dem 23. Januar des vorigen Jahres und jetzo neu ernannten Rittern und Ehrenzeichen-Inhabern in die Schloß-Kapelle, wo die gedachte Commission mit den zuletzt erwähnten Rittern und Inhabern, wie auch die andern anwesenden Ritter, dem Altar gegenüber Platz nahmen. Hierauf wurde die Liturgie von dem, vor dem Altar stehenden Bi-

schof Dr. Eylert abgehalten und der Seegen gesprochen, wie auch das Te Deum von allen Anwesenden gesungen.

Nach Beendigung dieser kirchlichen Feier begaben sich Seine Majestät der König, die Königlichen Prinzen und Prinzessinnen, die hohen Fürstlichen Personen, wie auch alle in der Kapelle befindlichen Personen, nach dem Ritter-Saal, woselbst die andern eingeladenen Ritter und Inhaber bereits versammelt waren. Der Bischof Dr. Eylert hielt daselbst die der Feier des heutigen Tages gewidmete geistliche Rede. Nach Beendigung derselben wurde zur Tafel gegangen. Diese war in dem gelben Eckzimmer, den beiden daran stoßenden Zimmern, der Bilder-Gallerie und dem weißen Saal angeordnet und es nahmen in den zuerst erwähnten Kammern und der Bilder-Gallerie 350 Personen, und im weißen Saal 250 Personen daran Theil.

Nach aufgehobener Tafel entließen Seine Majestät die Versammlung. Die innigsten Wünsche aller Anwesenden für das Wohl Seiner Majestät und des Königlichen Hauses begleiteten den König und folgten ihm.

Das Verzeichniß der am 18. Januar d. J. geschehenen Ordens-Verleihungen ist Folgendes:

I. Den rothen Adler-Orden 1ster Klasse erhielten:

1) Der Geheime Ober-Tribunals-Präsident v. Grolmann, mit Eichenlaub; 2) der Fürst zu Wittgenstein-Berleburg, ohne Eichenlaub.

II. Den rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

1) Der Staats- und Justiz-Minister Graf v. Danckelmann; 2) der General-Major v. Clausewitz I., Commandeur der 9ten Infanterie-Brigade; 3) der General-Major v. Steinwehr, Direktor der Ober-Militair-Examinations-Commission; 4) der Kanzler der Universität Halle, Dr. und Professor Niemeyer.

Ohne Eichenlaub:

1) Der Graf v. Westphalen in Paderborn; 2) der Großherzoglich Badensche Staatsrath v. Böckh in Carlsruhe.

III. Den rothen Adler-Orden 3ter Klasse.

1) Der General-Major v. Uttenhoven, Kommandr. d. 6. Inf.-Brig.; 2) der Oberst v. Cardell, Kommandeur d. 2. Infanterie-Regiments; 3) der Oberst v. Sacken, Kommandeur d. 29. Infanterie-Regiments; 4) der Oberst Quadt v. Hichtenbröck, Kommdr. des 28. Inf.-Regts.; 5) der Oberstlieutenant v. Cosel, Kommandr. d. 2. Garde-Landwehr-Kavallerie-Regiments; 6) der Oberstlieutenant v. Hülsen vom Krieges-Ministerium; 7) der Oberstlieutenant v. Selasinsky im General-Stabe; 8) der Oberstlieutenant v. Tuchsen, Kommandr. der 7. Artill.-Brigade; 9) der Major v. Borcke im Ingenieur-Corps; 10) der Major v. Zech, Flügel-Adjudant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden; 11) der Konsistorialrath Schmidt in Stettin; 12) der Superintendent Boltzenthal in Cottbus; 13) der General-Vikar, Domprobst Dammers in Paderborn; 14) der Professor Dr. Lichtenstein in Berlin; 15) der Geheime Justizrath und Professor Schmeltzer in Halle; 16) der Professor Nees v. Esenbeck in Bonn; 17) der Konsistorialrath Ilgen, Rektor der Landesschule zu Pforta bei Naumburg; 18) der Regierungs- u. Schulrath Reichhelm in Bromberg; 19) der Regierungs- und Schulrath Steinbart, Direktor des Pädagogii und des Waisenhauses in Züllichau; 20) der Landschafts-Direktor v. Brandt auf Kupgallen in Ostpr.; 21) der Landrath und Polizei-Direktor v. Zawadzki in Posen; 22) der Regierungs- und Baurath Becker in Potsdam; 23) der Polizei-Präsident Major v. Esebeck in Berlin; 24) der Polizei-Direktor Major Flesche in Potsdam; 25) der Geh. Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor für Pommern Böhlendorff; 26) der Landrath v. Buggenhagen in Duisburg; 27) der Landrath Perger in Trier; 28) der Legationsrath v. Küster in St. Petersburg; 29) der Legationsrath Dr. Bunsen in Rom; 30) der Konsul Bardewisch in Bayonne; 31) der Ober-Landesgerichts-Präsident Kuhn in Ratibor; 32) der Ober-Landesgerichts-Vice-Präsident v. Grolmann in Magdeburg; 33) der General-Prokurator Ruppenthal in Cöln; 34) der Geh. Justiz- und Appellations-Gerichtsrath Fischer in Posen; 35) der Geheime Ober-Finanzrath v. Könen in Berlin; 36) der Geheime Ober-Finanzrath Bierdemann in Berlin; 37) der Regierungs-Präsident v. Bismarck in Magdeburg; 38) der Ober-Forstmeister v. La Viere in Magdeburg; 39) der Geheime Regierungsrath Esser in Arnsberg; 40) der Superintendent Eberts in Kreuznach; 41) der Geheime Legationsrath v. Salviati, jetzt in Madrid; 42) der Großherzoglich Hessensche Geheime Rath und Kanzler der Universität Gießen Dr. Arens; 43) der Geheime Hofrath Siefert, Haupt-Rendant der General-Staats-Kasse; 44) der Prinzliche Domainen-Kammerrath Willberg in Berlin; 45) der Hofrath Bußler beim Hofmarschall-Amte; 46) der General-Lotterie-Direktor Bornemann; 47) der Ober-Post-Direktor, Geheime Hofrath Cummerow in Stralsund; 48) der Ober-Forstmeister v. Schenck in Potsdam; 49) der Landgerichts-Präsident v. Kurnatowski in Meseritz; 50) der Oberst v. Essen, Flügel-Adjudant des Kaisers von Rußland.

IV. Den St. Johanniter-Orden.

1) Der Oberstlieutenant v. Malachowsky, Kommandr. des Garde-Husaren-Regiments; 2) der Oberst-Lieutenant v. Kurssel, Kommandr. d. 7. Ulan.-Regts.; 3) der Oberstlieutenant v. Brandenstein im General-Stabe; 4) der Oberstlieutenant v. Tietzen u. Hennig im 2. Hus.-Regiment (gen. 2. Leib-Hus.-Regt.); 5) der Major v. Witzleben, Kommandr. d. Kaiser Franz Gren.-Regts.; 6) der Kais. Oestr. Major und wirkl. Kämmerer Freiherr v. Berstett; 7) der Lieutenant im 6. Königl. Baierschen Chevaux legers Regiment Franz Carl Graf v. Ortenburg; 8) der Kammerherr v. Teichmann u. Logischen auf Kraschen; 9) der Freiherr Alexander v. Reitzenstein-Hartungs zu Zwisel im Unter-Donaukreise; 10) der Kammerherr v. Schuckmann auf Battingsthal bei Garz; 11) der Graf v. Dyhrn zu Stronn bei Oels; 12) der Großherzoglich Mecklenb. Schwerinsche Kammerherr Graf v. Bassewitz auf Perlin; 13) der Rittmeister v. Parseval in Königlich Baierschen Diensten zu Zweibrücken; 14) der Königl. Baiersche Kammerherr Ernst Freiherr v. Dörenberg zu Regensburg; 15) der Königl. Hannöversche Kammerherr Baron v. Linsingen; 16) der

Ober-Forstmeister v. Schleinitz in Potsdam; 17) der Hauptmann v. d. Osten zu Blumberg in Vorpommern; 18) der Hauptmann v. Blumenthal zu Warzin im Schlaweschen Kreise; 19) der Regierungsrath v. Woyrich in Breslau; 20) der Landrath v. Funcke in Weissenfels; 21) der Major außer Dienst Freiherr v. Sonsfeld in Westphalen; 22) der Landrath außer Dienst Freiherr v. Sonsfeld zu Essen; 23) der v. Bülow auf Cummerow in Pommern.

V. Das Allgemeine Ehrenzeichen 1ster Klasse:

1) Der Prediger Häbler zu Marienburg; 2) der Subdirektor der Rheinisch-Westindischen Kompagnie in Elberfelde Becker; 3) der Regiments-Quartiermeister Lange im 6. Hus.-Regt.; 4) der Amtsrath Sänger zu Caselow im Reg.-Bez. Potsdam; 5) der Stadtrath Hollmann in Berlin; 6) der Oberprediger Scheltz in Sommerfelde bei Crossen; 7) der Professor Frick in Berlin; 8) der Rechnungsrath Wentzel in Berlin; 9) der Hofrath Pauli, Geheimer Registrator im Ministerio der geistlichen Angelegenheiten; 10) der Prediger Wilhelmi zu Sassendorf bei Soest; 11) der Vikarius und Schulvorsteher Rive zu Dorste im Reg.-Bez. Münster; 12) der Inspektor des botanischen Gartens in Berlin, Otto; 13) der Kaufmann und Vorsteher der Stadtverordneten in Frankfurt a. d. Oder, Rudelius; 14) der Landsteuer-Kommissarius Mothes in Lübben; 15) der Stadtrath Kugler in Stettin; 16) der Bürgermeister Gallaschick zu Peiskretscham im Reg.-Bez. Oppeln; 17) der Stadtrichter Delius in Bielefeld; 18) der Bürgermeister Johanny zu Hückeswagen im Kreise Lennep; 19) der Hofrath Zeihe, Ober-Landesgerichts-Salarien-Kassen-Rendant in Königsberg in Preußen; 20) der Ober-Landesgerichts-Deposital-Kassen-Rendant Reinsch in Glogau; 21) der Amtsrath Sänger zu Palajewo im Großherzogthum Posen; 22) der Kreis-Steuer-Einnehmer Scholtz zu Grottkau in Schlesien; 23) der Landrentmeister von der Marck in Arnsberg.

VI. Das allgemeine Ehrenzeichen 2ter Klasse:

1) Der Seifensieder und Gerichts-Schöppe Franz Otto zu Namslau; 2) der Bezirks-Feldwebel Weitze zu Friedland im Lübbenschen Kreise; 3) der Polizei-Distrikts-Commissarius Schmatz in Königsberg; 4) der Wachtmeister Seltz von der 4ten Gendarmerie-Brigade; 5) der Gendarm Neupert von der 6ten Gendarmerie-Brigade; 6) der Obersteiger auf der Friedrichs-Grube bei Tarnowitz, Köhler; 7) der Grubensteiger Sistemich auf der Grube Neu-Langenberg bei Aachen; 8) der Siedemeister Göhring zu Artern; 9) der Ortsbeamte Kleine zu Westheim im Fürstenthum Paderborn; 10) der Bürgermeister Bruns in Lembeck, Reg.-Bez. Münster; 11) der Lohgerber Gelbach in Berleburg; 12) der Schumacher Lug in Düsseldorf; 13) der Thorkontrolleur Zerb in Stettin; 14) der Unterförster Erdmann zu Pritter in Pommern; 15) der Steuereinnehmer Derbosen in Berleburg; 16) der Schullehrer Lerche zu Haynau; 17) der Schul-Rektor Michael zu Sagan.

Berlin, vom 24. Januar.

Seine Majestät der König haben dem bei Allerhöchstihrer Gesandtschaft in Paris angestellten Grafen August Heinrich Herrmann v. Dönhoff die Kammerherrn-Würde zu ertheilen geruhet.

Der Justiz-Commissarius Metzke zu Glogau ist zugleich zum Notarius publicus in dem Bezirke des Ober-Landes-Gerichts daselbst bestellt worden.

Elberfeld, den 16. Januar.

Heute bei den Directionen der Rheinisch-Westindischen Compagnie und des Deutsch-Amerikanischen Bergwerks-Vereins, von Mexico eingelaufene Depeschen bringen die Nachricht, daß das Schiff Rio-Pakett, welches die Rheinisch-Westindische Compagnie verwichenen Sommer von Antwerpen aus nach Alvarado expedirt hatte, und womit die erste Knappschafts-Sendung des Deutsch-Americanischen Bergwerks-Vereins ausging, vor dem Hafen verunglückte. — Von der Ladung ist wenig oder nichts, die Mannschaft aber, ohne Ausnahme, gerettet. Letztere war auch bereits am 17. November glücklich in der Hauptstadt Mexico angekommen.

Paris, vom 16. Januar.

Dem Vernehmen nach, sagt der Courier français, haben die Versammlungen der Deputirten, die bei Hrn. Piet stattfinden, einen politischen Zweck, welcher der kostbarsten unserer Freiheit sehr nachtheilig werden könnte. Es heißt nämlich, das Ministerium sey bemüht, die Gemüther auf einen Paragraph in der Thronrede vorzubereiten, worin die Rede von der Unzulänglichkeit der Preßgesetze seyn würde, und den man gern durch einen entsprechenden von Seiten der Kammer erwiedert sähe, nur darauf harrend, desto zuversichtlicher neue Verhütungsmaaßregeln in Vorschlag bringen zu können. Uebrigens wird die Sache in den Zusammenkünften bei Piet nichts weniger als öffentlich betrieben; die Congreganisten und ihr Anhang allein wissen das Loosungswort und theilen es nur erst dann mit, wenn sie vorher Grund und Boden gehörig untersucht haben.

Der Sohn des General Mouton-Duvernet, der seit der Restauration zum Tode verurtheilt wurde, hat ein Memoire herausgegeben, worin er von den Generalen Montholon und Bertrand die Auslieferung dessen verlangt, was Napoleon ihm vermacht habe. Er droht, sie vor Gericht zu belangen, wenn sie seinen Wunsch nicht erfüllten.

Seit einigen Tagen spricht man viel von einem neuen Projekt, das Herr von Villele selbst ausgearbeitet habe, und den Kammern vorzulegen gedenke, und wodurch, wenn es angenommen wird, der Cours der Renten auf die Entschädigungsbordereaux der Ausgewanderten in Zukunft gar keinen, oder nur einen sehr geringen Einfluß haben würde. Er soll nämlich gesonnen seyn, ein neues Papier unter dem Namen der Annuitäten zu creiren, in welchem Emigranten-Entschädigungen in gewissen Zeitfristen (denselben, die durch das Entschädigungsgesetz bestimmt sind) ausbezahlt werden sollen, und zwar unmittelbar durch den öffentlichen Schatz. Diesen Ausweg beabsichtigt er, wie es heißt, um den unaufhörlichen Klagen der Emigranten, als ob ihre Entschädigung gefährdet sey, ein Ende zu machen. Ein solches Projekt würde allerdings von den Interessenten in den Kammern sehr gut aufgenommen und unterstützt werden.

Madrid, vom 2. Januar.

Der neuerrichtete Staatsrath genügt keiner der

beiden großen Partheien, in welche die Nation zerfällt; der einen bedeutet er zu viel, der andern zu wenig. Die Schöpfung desselben ist durchaus das Werk des Herzogs von Infantado, der unter seinen Collegen allein den Marine-Minister zum Titulairrath ernannt hat; denn die andern Minister werden, nur als solche, Sitz und Stimme in dem Staatsrath haben. Der Plan ist jedoch nicht ganz so ausgeführt worden, wie der Herzog ihn vorgelegt haben soll. Letzterer wollte nämlich, wie man versichert, der Infant Don Carlos sollte das Präsidium erhalten, die Staatsräthe sollten ihre Stelle auf Lebenszeit bekleiden, und alle Vorschläge, welche der Staatsrath drei Mal hintereinander dem Könige vorlegte, sollten Se. Maj. sanctioniren. Der König hat aber seiner Königl. Gewalt nicht das Mindeste vergeben wollen; er hat sich das Präsidium vorbehalten und nicht in die Inamobilität der Staatsräthe gewilligt. Diese Modification soll besonders durch den Justizminister, Hrn. v. Calomarde, veranlaßt worden seyn, der aus Verdruß darüber, daß er nicht zum eigentlichen Mitglied ernannt worden, den Plan des Premier-Ministers, wenigstens zum Theil, zu nichte zu machen gesucht hat. Der Herzog scheint dagegen in diesem Augenblicke Alles aufzubieten, sich von diesem so einflußreichen und aufmerksamen Collegen zu befreien und ihm den Botschafter-Posten bei dem Römischen Stuhle zuzuwenden. Ueber die noch zu ernennenden Staatsräthe weiß man bis jetzt nichts Näheres; zu Secretairen aber sind die HH. Anduaga, Merlo und Salmon bestimmt. Zugleich beschäftigt man sich ernstlich mit der innern Einrichtung der neuen Schöpfung, und eine Commission, aus dem General Castannos, dem Pater Cyrillus, den HH. Leyba und Aznarez bestehend, hat den Auftrag erhalten, die desfallsigen Vorschriften zu entwerfen. Wahrscheinlich werden nächstens große Veränderungen mit den Ministerien vorgehen; auch heißt es, der Erzbischof von St. Jacob in Galicien, Pater Velez, werde das Präsidium des Raths von Castilien erhalten. — Die Provinzial-Verwaltung ist beinahe gänzlich aufgelöst. Die Behörden können nichts durchsetzen, die Schmuggler verkaufen frank und frei, selbst in der Nähe der Hauptstadt, die eingeschmuggelten Waaren, und die Einkünfte vermindern sich mit jedem Tage.

Briefe aus Vigo versichern, daß diejenigen, welche sich zur Heraushohlung der in der dortigen Bucht versunkenen Schätze vereinigt haben, die Hoffnung auf einen günstigen Erfolg zu verlieren anfangen. Man hat nämlich bis dato nichts gefunden von dem was man suchte, vielmehr etwas, das man nicht gesucht, und dies ist ein schlichtes, alle Zeichen der Wahrheit an sich tragendes Document, von einem Tischler herrührend, der von jener Seeschlacht Augenzeuge war. Derselbe erzählt, daß der spanische Admiral, als er fast am Eingange des Hafens von den Engländern angegriffen worden, das am Bord der Gallionen befindliche Silber ausschiffen und auf Wagen weiter transportiren ließ, und erst nachher zündete er die Gallionen an. Die Engländer aber merkten was geschah, landeten bei Redondela, griffen den Transport an und nahmen den größten Theil weg; das übrige plünderten die benachbarten Bauern. Die Regierung hat diese Schrift von dem Stadtalcalde in Vigo amtlich einsenden lassen.

London, vom 10. Januar.

Mit dem ersten Tage dieses Jahres tritt auf unseren Colonien Demerara und Essequebo ein neues Reglement über die Behandlung der Negersclaven in Kraft. Dies Document, welches in 38 Abschnitten neun Spalten der Colonial-Zeitung anfüllt, ist ein erfreuliches Zeugniß der vorschreitenden Cultur und Menschlichkeit und ein Stolz der Britten, die zuerst alles aufgeboten haben, um das Schicksal dieses unglücklichen Volkes zu lindern. Die hauptsächlichsten Bestimmungen darin sind folgende: der erste Fiscal der Colonie ist mit einem Gehalt von 14000 Gulden zum Protektor der Sclaven ernannt; die eine Hälfte zahlt die Regierung, die andere wird von den Colonien aufgebracht. Er darf keine Plantagen und keine Sclaven besitzen. Zwischen Sonnenuntergang Sonnabends und Sonnenaufgang Montags hat kein Sclave zu arbeiten nöthig. Es darf keine Peitsche oder ähnliches Zuchtinstrument nach den Feldern gebracht werden, um damit die Sclaven zur Arbeit anzuhalten. Die Züchtigung eines Sclaven darf nicht 25 Prügel übersteigen, kann frühestens nach Sonnenaufgang des Tages, welcher dem Vergehen zunächst folgt, und nur im Beiseyn eines Freien oder 6 Sclaven, auch nicht anders als in oder bei dem Hause vollzogen werden; weibliche Sclaven dürfen nicht gepeitscht werden, ihre Strafen bestehen in Einsperrung und dergleichen. Es muß ein Verzeichniß der Strafen geführt werden, in welches jede über drei Schläge hinausgehende Züchtigung eingetragen wird, nebst Bemerken der Umstände und Gründe. Der Protektor hat zu entscheiden, wenn die Herren ihren Sclaven das Heirathen verbieten. Jede ihrem Manne treue Sclavin erhält von ihrem Herrn 6 Wochen nach der Geburt eines Kindes, wenn es das erste ist, 12, und bei jeder folgenden Geburt, 15 Gulden. Die tägliche Arbeitszeit dauert von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; für die Erkrankten wird gebührende Sorgfalt vorgeschrieben und ein plötzlich gestorbener Sclave darf nicht ohne Untersuchung beerdigt werden. Beim Verkauf von Sclaven darf man die Familie nicht von einander trennen. Ein Sclave kann Eigenthum besitzen, darf aber nicht freigelassen werden, wenn er dadurch der Colonie zur Last fällt ꝛc. Wie tief sinkt, einer solchen Verfahrungsweise gegenüber, die hartherzige Habsucht derjenigen, die den Sclavenhandel noch immer an den Afrikanischen Küsten heimlich betreiben! Erst ganz neuerlich sah das Schiff Ariadne, welches vor 13 Tagen vom Cap in Portsmouth ankam, ein schauderhaftes Beispiel von der Grausamkeit dieser Seelenverkäufer. Ein Wachoffizier bemerkte, als sie an der Westspitze von Madagaskar vorbeikamen, einen Schooner; es ward ein Boot abgesandt, um sich am Bord des Schooners zu erkundigen, ob er keine Sclaven führe. Dieser hatte aber nicht so bald den Kutter wahrgenommen, als er die Taue kappte und nach dem Ufer zusegelte. Aber man erreichte das Fahrzeug und fand eine Anzahl Menschen mit den Wellen kämpfen; viele dieser über Bord geworfenen Sclaven wurden noch gerettet. Als man die armen Neger aus ihrem engen Gefängniß befreiete, fielen sie mit Heißhunger über die Speisen her; sie hatten die ganze Zeit über nichts als ein wenig Bohnen und schlechtes Wasser bekommen. Das Schiff hieß Walter Faquhar, und wurde von dem

Admiralitätsgericht in Mauritius für eine gute Prise erklärt.

Der Courier enthält einen langen Aufsatz, welcher auseinandersetzt, wie sehr Perkins Dampfmaschine der Wirkung des Schießpulvers überlegen ist. Die von ihm angefertigte Dampfmaschine ist die einzige, welche den Namen Sicherheitsmaschine führt und verdient. Hr. Perkins hatte mehrere Male absichtlich eine größere Kraft von Dampf, als für welche seine Röhre eingerichtet war, operiren und eine Explosion erfolgen lassen, ohne daß seine Person die geringste Beschädigung erlitt. Seit den drei Jahren, daß er seine Experimente macht, ist bei den vielen Malen, daß die Röhren sprangen, kein einziger Mensch im Mindesten verletzt worden.

Aus Calcutta sind Nachrichten bis zum 11. August eingetroffen. Zu Rangoon kam im Juli ein Abgesandter aus Ava an, welcher mit Friedensvorschlägen beauftragt zu seyn vorgab; er hatte seinen Weg über Tongho und Pegu genommen, Prome aber vermieden. Der Commandant von Rangoon erklärte ihm jedoch, daß über eine Angelegenheit der Art nur im Hauptquartier des General Campbell zu Prome unterhandelt werden könne. — General Macbean ist nebst vielen kranken Soldaten im Schiffe Asia aus Arracan zu Calcutta angekommen.

Ein Brittischer Offizier schreibt aus Arracan (6ten August): „Mit 8000 Mann sind wir unter General Morrison ausgerückt. Im Hospital liegen jetzt 6600 krank. 34 Offiziere sind vor einigen Tagen von hier nach Calcutta zurückgekehrt. Es sind so viele Oberoffiziere theils krank, theils todt, daß das 26ste Regiment von einem jungen Lieutenant Namens Robe kommandirt wird. Zwei Corps sind ganz und gar vernichtet; sie hatten ihre Posten an einem Ort, dem wir den Namen „Todesthal" gegeben haben. Die Regenzeit ist eingetreten und wir kampiren in Baracken auf den Spitzen der Bungalowsberge. Wir haben erfahren, daß die Birmanen uns erst angreifen wollen, wenn es mit uns noch schlimmer aussehen wird."

Ueber die Civilisation von Otaheiti berichten zwei Englische Missionarien Folgendes: Wir erhalten unaufhörlich Besuche der Eingebornen, die wir erwiedern. Sie sind bemüht, den Gästen Erfrischungen aller Art anzubieten; wir haben oft mit ihnen gespeist: die Tische waren gut servirt, und wir saßen auf Sophas die den Englischen gleich kamen; Tische, Stühle und Sophas waren im Lande verfertigt. Viele Einwohner kleiden sich des Sonntags in feine Englische Wolle, und ein Jeder sucht den Andern hierin zu übertreffen. Auch haben wir einem öffentlichen Feste beigewohnt, das uns zu Ehren veranstaltet worden war, und wo wir mit Erstaunen die Ordnung und Regelmäßigkeit der civilisirtesten Nationen bemerkten. Das Fleisch war auf Englische Weise bereitet, die Tische waren mit weißem Geschirre besetzt, und ein großes Zelt schützte uns vor der Sonnenhitze. Wir gingen von einem Tische zum andern, und konnten die Wohlhabenheit und viele andere Merkmale eines wahrhaften Glückes nicht genug bewundern. Mehrere der Vornehmern richteten Anreden an uns, worin sich ihre Dankbarkeit für die Europäer aussprach, die sie aus Barbarei und Elend gezogen hatten.

Petersburg, vom 7. Januar.

Der dirigirende Senat hat in einer Sitzung am 16. December beschlossen, daß Sr. Maj. dem Kaiser Alexander ein National-Denkmal errichtet werden solle, und zwar „eine kolossale Statue, die Gestalt dieses Monarchen darstellend, dessen Andenken ewig seinem Vaterlande theuer seyn wird, so wie seine Wohlthaten unauslöschlich in dem Herzen jedes Russen." Das Denkmal soll die Inschrift: „Alexander dem Ersten, Rußland" erhalten.

Auf einer Reise, die der Staatsrath Sslowzow, Aufseher der Schulen in Sibirien, im Jahre 1824 in die Gegenden des Baikalsees machte, traf er mit den Aeltesten der Buriatenstämme an der Selenga zusammen. Er stellte ihnen die Nothwendigkeit vor, ihre Kinder lesen und schreiben zu lehren und suchte ihnen einen Begriff von der Lancasterschen Methode beizubringen; doch erstaunte er nicht wenig, als er erfuhr, daß die beschriebene Methode eben diejenige wäre, deren ihre Lamas sich beim Unterricht in der Arithmetik und in der Schreibkunst bedienten, und daß sie sich ursprünglich aus Tibet herschriebe, wo sie seit undenklichen Zeiten üblich gewesen wäre. Man versichert, daß Lancaster in Indien gewesen ist; sollte er seine Methode daher geholt haben? —

Petersburg, vom 14. Januar.

Der Kaiser hat gestern (Russ. Neujahr) zur Feier seiner Thronbesteigung folgende Begnadigungen ausgesprochen: 1) Verbrecher, die bis zum Tage der Thronbesteigung, d. i. bis zum 19. Nov. (1. Decbr.) v. J. verurtheilt waren, durch Henkershand zu gehen, und im Exil Eisenarbeit zu verrichten, sind von der erstern Strafe befreiet; 2) denen, welche zu körperlicher Züchtigung und Deportation nach Sibirien verurtheilt sind, ist gleichfalls die erstere Strafe abgenommen; 3) denen, welche dem Fiscus nicht über 2000 Rubel schuldig sind, wird die Zahlung erlassen; 4) wegen Schulden (an den Staat) eingekerkerte Personen, die nicht mehr als 2000 Rubel schuldig sind, werden entlassen und brauchen nichts zu zahlen; 5) mehrjährige Rückstände von der Kopf- und Grundsteuer, so wie von der Abgabe auf die Branntweinbrennereien und der Steuer zur Unterhaltung der Heerstraßen ꝛc., die bis zum 1. Januar 1825 reichen, sollen auf den einjährigen Betrag dieser Steuern herabgesetzt werden.

Mittelst Tagsbefehls vom 3. d. M., an die Militair-Colonien gerichtet, erklärte der Kaiser seinen Entschluß, diese vom hochseligen Kaiser gestiftete Institution, die sich gegenwärtig in einer so glücklichen Lage befindet, beizubehalten und zu bestätigen. Auch wurde ihnen eine Uniform des Kaisers Alexander geschenkt.

Unsere Zeitungen enthalten folgendes Schreiben Sr. Kaiserl. Hoheit des Cesarewitsch und Großfürsten Konstantin Pawlowitsch an Se. Majestät den Kaiser. „Mit inniger Rührung habe ich das Glück gehabt, das Allergnädigste Rescript Ewr. Kaiserl. Majestät zu erhalten, das Ihre erfreuliche Besteigung des vorelterlichen Throns des geliebtesten Rußlands verkündet. Rußlands höchstes Gesetz, — das heiligste Gesetz für alle Länder, wo Feststädigkeit als ein gütiges Geschenk des Himmels geachtet wird, ist der Wille des durch Gottes Gnade regierenden Souveräns. Ew. Kaiserl. Majestät haben, indem Sie diesem Willen gefolgt, den Willen des Königs der Kö-

nige erfüllt, durch dessen Lenkung und Eingebung die irdischen Fürsten bei so wichtigen Gegenständen handeln. Es ist erfüllt der heilige Wille. Indem ich dazu beigetragen, habe ich nur meine Pflicht, die Pflicht des getreuesten Unterthans, des ergebensten Bruders, — die Pflicht eines Russen erfüllt, der auf das Glück stolz ist, Gott und dem Kaiser zu gehorchen. Die Barmherzigkeit des allmächtigen Schöpfers, der so sehr für Rußland und dessen erhabenen Thron Sorge trägt, der so viele Gnade über die Nation ausgegossen hat, welche sein heiliges Gesetz bewahret, — wird, Allergnädigster Herr! Ihr Führer, Ihr Lehrer seyn. Wenn meine, zu den Füßen des Thrones niedergelegten möglichen Kräfte die Bürde erleichtern können, die Gott Ihnen auferlegt hat, so werden sie sich in meiner unbegrenzten Ergebenheit zeigen, in meiner Treue, in meinem Gehorsam und in meinem Eifer, den Allerhöchsten Willen Ew. Kaiserl. Majestät zu erfüllen. Ich bete zu dem Allerhöchsten, es möge seine heilige und unsichtbare Vorsehung Ihre schätzbare Gesundheit erhalten, Ihnen langes Leben verleihen, und es möge Ihr Ruhm, Allergnädigster Herr! der Fürsten Ruhm, unaufhörlich von Geschlecht zu Geschlecht übergehen. Allergnädigster Herr! Ew. Kaiserl. Majestät getreuester Unterthan, Konstantin Cesarewitsch."

Am 14. (26.) December als dem Tage der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Nicolaus I., erließ der Staatssecretair und Vorsteher des Kaiserl. Ministeriums, der auswärtigen Angelegenheiten, Graf von Nesselrode, an die am Russischen Hofe accreditirten Repräsentanten der fremden Mächte eine Note, worin denselben dieses Ereigniß offiziell bekannt gemacht, und das Manifest des neuen Monarchen mitgetheilt wird. Sodann heißt es in dieser Note: „Der Kaiser Nicolai, Erbe der Staaten des Kaisers Alexander, betrachtet sich nicht minder als den Erben der Grundsätze, welche der Politik seines erhabenen Vorgängers zur Richtschnur dienten; und Se. Kaiserl. Majestät haben daher ihren Botschaftern, Gesandten und Agenten bei den auswärtigen Mächten den Befehl ertheilt, zu erklären, daß Höchstdieselben ernsthaft bestrebt, auf den Fußstapfen des Monarchen, dessen Verlust sie beweinen, zu wandeln, sich derselben Treue in Erfüllung der von Rußland eingegangenen Verpflichtungen, dieselbe Achtung vor allen durch die bestehenden Tractate geheiligten Rechten, dieselbe Sorgfalt für Aufrechthaltung der den allgemeinen Frieden verbürgenden Maximen, und der zwischen den Mächten geknüpften Bande, zum Augenmerk setzen werden. Dagegen verspricht sich der Kaiser mit Zuversicht von ihrer Seite die nämlichen Gesinnungen, und die ungestörte Fortdauer jener von seinem erhabenen Vorgänger gestifteten und gepflegten freundschaftlichen und vertrauensvollen Verhältnisse, denen Europa einen zehnjährigen Frieden verdankt."

Türkische Grenze, vom 2. Januar.

In Alexandrien ist in Italienischer Sprache das Tagebuch Ibrahim-Pascha's bei seiner Expedition nach Morea vom Jahre 1825 bekannt gemacht worden; darin heißt es unter Anderm: „Nachdem Se. Hoheit Ibrahim-Pascha alle mögliche Schwierigkeiten auf seiner Schiffahrt überwunden, langte er endlich am 26. Februar 1825 im Hafen von Modon mit seiner Flotte an, und schiffte noch denselben Tag seine Armee mit allem Gepäcke und allen Kriegsbedürfnissen aus. Sobald er ans Land gestiegen, erließ er, im Gefühl der Ueberlegenheit seiner Armee durch Tapferkeit sowohl als durch Unterricht und Kriegszucht, und geleitet von einem Gefühle der Menschlichkeit, ein Manifest, worin er den Griechen zu Gemüthe führte, daß sie, theils wegen ihrer geringen Vertheidigungsmittel, theils wegen des Mangels an aller Art von Organisation, die sie doch in vier Jahren und mit Hülfe des, aus verschiedenen Ländern Europa's ihnen zugeflossenen Beistandes sich hätten geben können, im Kriege unterliegen müßten; daher er ihnen rathe, ruhig in ihren Häusern zu bleiben, in welchem Falle er ihnen Schutz und Sicherheit für ihre Personen und ihr Eigenthum verspreche. Wenn sie jedoch trotz diesen väterlichen Ermahnungen, taub gegen die Vernunft, der Besitznahme ihres Landes sich mit Gewalt widersetzen wollten, so würde er sich genöthiget sehen, sich aller Rechte, die ihm der Krieg einräume, zu bedienen, und mit Gewalt abzutreiben. Am 27. Februar brach Se. Hoheit mit einer Truppenabtheilung zu Fuß und zu Pferd auf, um die Straße, die Stellungen und den Zustand von Navarino in eigner Person in Augenschein zu nehmen. Am 2. März setzte er sich an die Spitze eines Theiles derselben, um der Festung Coron, die von den Griechen belagert wurde, Beistand zu bringen. Nachdem er die Stadt verproviantirt hatte und auch die Besatzung des Platzes verstärkt war, kehrte er nach Modon zurück, blieb aber dort nicht einen Tag ruhig, sondern durchstreifte das Land nach allen Seiten hin, bis zum 22. März. — Da der Hafen von Navarino der beste auf Morea ist, so wollte Se. Hoheit denselben nicht in seinem Rücken in Feindes Händen lassen, sondern entschloß sich ihn zu nehmen, bevor er seine Unternehmungen im Großen begönne. Hier entwickelte sich ein Kampf, bei dem die Griechen den Kürzern zogen." ꝛc.

Zante, vom 17. Dezember.

Ibrahim-Pascha, der sich mit seiner Armee nach Patras gewandt, schien Anstalten zu treffen, um dieselbe an Bord der Flotte des Capudan-Pascha einzuschiffen, eine Landung bei Missolunghi zu veranstalten und die Uebergabe dieses zu zwei verschiedenen Malen zur Uebergabe aufgeforderten Platzes zu beschleunigen. Aber plötzlich kamen, als Alles zur Einschiffung bereit war, andere Befehle an. Ibrahim-Pascha marschirte mit den Seinen auf Vostizza und will, dem Vernehmen nach, Acrocorinth angreifen und sich des Isthmus bemächtigen, um die Verbindung zwischen Rumelien und dem Peloponnes zu unterbrechen. Der Hellenische Senat hat aber, auf die Nachricht von diesem Ereigniß, einen Aufstand in Masse befohlen. In Argos steht ein bedeutendes Griech. Corps, bei welchem sich mehrere tausend Mann disciplinirter Truppen unter Commando des Obersten Fabvier befinden, und das Ibrahim entgegen rücken soll. Niketas, der Türkenfresser, befindet sich mit seinem Volke in dem Defilé von Korinth.

Aus Napoli di Romania wird unterm 5. December Folgendes gemeldet: Die Berichte des Admirals Miaulis, die bis zum 27. v. M. gehn, zeigen an, daß die 80 Segel starke Griechische Flotte zu Anfang des

November vor Modon lag, in Gegenwart der feindlichen in Navarin liegenden Flotte; der Capitain Georg Sahinis hatte sich bis an den Eingang dieses Hafens gewagt, woselbst er 70 Türkische Fahrzeuge zählte, und darunter 8 Fregatten und 5 Corvetten. Den 15. November lichtete der Feind die Anker und stellte sich vor der Insel Sfacteria auf. Miaulis hatte alles zu einem Angriff auf offener See vorbereitet; allein ein Sturm, der in der Nacht zum 16. plötzlich ausbrach, trennte beide Flotten. Den 18. erfuhr der Griechische Admiral, daß der Feind sich nach dem Vorgebirge Tornese zurückgezogen habe, er eilte ihm nach und führte eine beträchtliche Convoy von Vorräthen mit, die für Missolunghi bestimmt waren. Der Aufruhr in Candien wird täglich bedeutender. — Neulich ist die Familie des Maurocordato aus Constantinopel (von wo sie entflohen) hier angekommen. Eine seiner Schwestern ist mit einem jungen Mann aus Missolunghi verlobt.

Vermischte Nachrichten.

Zu Diesburg in Hessen spielte ein dreijähriges Kind mit Bohnen; es kam ihm eine davon in die Luftröhre, und nachdem es sich 10 Stunden lang fürchterlich gequält hatte, machte endlich eine Erstickung der schrecklichen Scene ein Ende. — Zu Diezerbach ertrank ein kleines Kind, welches einem ebenfalls noch kleinen Bruder unter Aufsicht gegeben war, in einer Mistpfütze auf dem Hofe. — Beide Unglücksfälle können zur Warnung dienen.

Die ins Leben tretenden Ersparnisse der Baierschen Regierung erscheinen schon sehr bedeutend. Nicht allein betragen sie 42,500 Gulden an den Besoldungen der Minister, sondern auch eine Million an der K. Civilliste selbst und mehr als eine Million beim Militär. Bei der Infanterie ist die diensthuende Masse um 13,000, bei der Cavallerie um 2000 Mann vermindert, besonders aber der Aufwand in Bekleidung verringert worden.

Ueber die Ursachen des unglücklichen Brandes in der Zucker-Raffinerie zu Breslau in der Nacht vom 14. zum 15. d. hat nichts ermittelt werden können. Am wahrscheinlichsten ist es, daß er eine Folge zu lange fortgesetzter großer Feuerung in der Siedeküche am südlichen Ende des Gebäudes gewesen sey, wodurch sich die im Schornstein aufs Höchste gesteigerte Hitze dem auf dem obersten Boden durch Anker mit ihm verbunden gewesenen Holzwerk mitgetheilt haben, und durch tagelanges Anhalten in Flammen übergegangen seyn kann.

Aeußerst spärliche Frauenkost.

Ein Beispiel davon gab eine gewisse Lady Laey, die Ehrendame der Königin Katharina, Gemahlin Heinrich VIII. von England war. (1520). Sie hatte ihren täglichen Mundbedarf folgendermaßen festgesetzt: Frühstück: — Sieben Pfund Rindsbraten; ein vierpfündiges Weizenbrod; vier Flaschen Porter; eine Fruchttorte der größten Art. — Mittagsessen: — Sechs Pfund Pökelfleisch; ein Hühner-, ein Tauben- und ein Kalbsfricassee. Ein Stück Rindsbraten, ohngefähr zwei bis drei Pfund. Ein vierpfündiges Weizenbrod; vier und eine halbe Flasche Ale. — Vesperbrod: — Drittehalb Flaschen Porter, nebst einem Pudding. — Abendessen: — Eine Hammelskeule; eine Schüssel Kartoffeln mit zerlassener Butter; ein dreipfündiges Weizenbrod; eine Schüssel Confekt; fünftehalb Flaschen Ale. — Nachtessen, kurz vor Schlafengehen: — Ein zweipfündiges Weizenbrod; anderthalb Pfund Chesterkäse; ein Kuchen, oder eine Torte; drittehalb Flaschen Sekt aus der Königl. Kellerei. — Welche Frugalität! Besonders für eine Dame, die in solchen Verhältnissen stand.

Concert-Anzeige.

Den hochgeehrten Aufforderungen mehrerer Musikfreunde entgegen zu kommen, werde ich im Laufe des anderen Monats ein Concert veranstalten, worin mein Sohn Julius, Sechs Jahre alt, auf dem Pianoforte sich wird hören lassen. Tag und Ort des Concerts, so wie die Angabe der noch zu wählenden Musikstücke behalte ich mir vor, durch die öffentlichen Blätter und Anschlagzettel bekannt zu machen. Stettin im Januar 1826.

Diedrich, Musiklehrer.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern, Nachts 12 Uhr, wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Stettin den 26sten Januar 1826.

Friedrich Schmidt.

Anzeigen.

Ganz vorzüglich schöner frischer Astrachan-Caviar ist so eben angekommen und zu haben im goldenen Löwen in der Louisenstraße.

Demoiselles, welche das Putzmachen erlernen wollen, können sogleich eintreten bei Heinrich Weiß.

Fein bemalte Porzellan-Tassen sind neuerdings angekommen und werden wohlfeil verkauft, bey

D. F. C. Schmidt.

Beste Sorte Steingut zum Fabrikpreise bey

D. F. C. Schmidt.

Zu Ostern kann ein junger Mann auf ein hiesiges Comptoir als Lehrling placirt werden, und nähere Nachricht darüber vom Herrn Mäckler Wellmann einholen.

Bekanntmachung.

Nachweisung der zurückgekommenen unbestellbaren Briefe: 1) Herrn Lieut. v. Corswand in Treptow a. d. R. 2) Herrn Schneidermeister Willmann in Bergen. 3) Herrn Carl Friedrich Teip in Reetz. 4) Verwitt-

wete Frau Rockfontaine in Berlin. 5) Herrn Klockmann in Rostock. 6) Herrn Rechnungsführer Belitz in Hanseberg. 7) Herrn Meyer Cohn in Gollno. 8) Töpferfrau Krossen in Frankfurt a. d. O. 9) Herrn Handlungsdiener Montey in Torgau. 10) Füsilier-Bataillon des 21sten Inf.-Regiments in Arnswalde. 11) Herrn Lieut. Retz in Glogau. 12) Herrn Fr. Kitzing in Stargard. 13) Herrn Regierungs-Conducteur v. Damitz in Posen. 14) Herrn Inspector Kolbe in Keesow bei Damizo. 15) Herrn v. Wittken in Fitzo. 16) Jungfer Garlieb in Anclam. 17) Herrn Greidner in Greifswalde. 18) Herrn Finellus in Greifswalde. Stettin den 25sten Januar 1826. Ober-Postamt.

Publikandum.

Bey einem hierselbst durch Einbruch verübten Diebstahl ist folgendes gestohlen:

1) Eine alte grüne seidene Knipptasche mit silbernem Schloß, worin mehrere fremde silberne Münzen befindlich gewesen, von welchen vorzüglich kennbar sind,
   a) ein Guldenstück mit dem Gepräge, Jacob mit dem Engel ringend vorstellend und mit der Umschrift „ich lasse Dich nicht, Du segnest mich dann".
   b) zwey neue silberne Münzen mit dem Gepräge, 32 Schilling, Lübsch Courant, etwas größer wie ein Preußischer Thaler, aber etwas dünner.
2) Ein Pettschaft von Achat, in Silber gefaßt, worin die Buchstaben D. H. B. gestochen.
3) Ein Pettschaft-Stein von Achat, vierekkig, ungeschliffen und nicht gestochen.
4) Ein Schlüßel, woran Griff und Bart mit B. bezeichnet ist.

Jedermann, besonders aber die Geldwechsler, Goldarbeiter, Uhrmacher und Althändler werden hierdurch vor dem Ankauf dieser gestohlenen Sachen verwarnt und aufgefordert, solche, vorkommenden Falles, sofort anzuhalten und davon dem Unterzeichneten Anzeige zu machen. Dem Entdecker des Thäters wird hiemit ein Friedrichsd'or als Belohnung zugesichert. Stettin den 26. Januar 1826. Königl. Polizey-Direktor. Stolle.

Gutsverkauf oder auch zu verpachten.

Da von dem gemeinschaftlichen Anwalde von Bugenhagen-Dambecker Creditoren auf den Verkauf und eventuell auf die Verpachtung des Guts Dambeck beim Königl. Hofgericht angetragen ist, zu dessen öffentlichen Aufbot auch der 18te Januar, der 15te Februar oder 7te März k. J. angesetzt ist, so werden alle diejenigen, die dieses Gut zu kaufen oder zu pachten Genüge haben, hiedurch vorgeladen, sich sodann hieselbst einzufinden, ihren Bot zu Protocoll zu geben, und über den Zuschlag das weitere zu erwarten. Die Pachtbedingungen können 14 Tage vor dem ersten Licitationstermin auf hiesiger Kanzlei und bei dem Dr. und Rathsverwandten Päpke nachgesehen werden, auch haben Creditores sich wenigstens in ultimo Termino licitationis ebenfalls einzufinden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie für übereinstimmend mit dem, was die Mehrheit der Anwesenden beschließt, angenommen werden sollen. Datum Greifswald den 10. Decbr. 1825.
Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen.

Hausverkauf 2c.

Das in der Aschweberstraße sub No. 961 belegene, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse der Wittwe des Kleinhändlers Christian Daniel Müntzlaff gehörige Haus mit Zubehör, welches zu 1400 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 1930 Rthlr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 22sten Februar k. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Justizrath Toussaint öffentlich verkauft werden. Stettin den 2. Decbr. 1825.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Holzauction.

Zum Verkauf von 40 Faden halb elsen Kloben- und halb Knüppelholz, bey Scholwin, an der Oder aufgesetzt, an den Meistbietenden, ist in dem Marien-Stiftsgerichte hieselbst ein Termin auf den 2ten Februar d. J., Vormittags um 11 Uhr, angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Holz wird in Scholwin von dem Holzwärter Bartelt vorgezeigt. Stettin den 21sten Januar 1826. Marienstifts-Administration.

Bekanntmachung.

In den Dörfern Schöneberg im Saatziger- und Schönenwerder im Pyritzer Kreise, soll das Hypothekenbuch auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten bey den unterzeichneten Gerichten und deren vorgesetzten Richter, dem Justizrath Mannkopff zu Stargard, zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben haben. Indem wir das Publikum hiervon benachrichtigen, eröffnen wir demselben zugleich,

1) daß diejenigen, welche sich binnen der obigen Frist melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;
2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Th. 2. Tit. 22 §. 16. und 17. und nach §. 5. 8. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Stargard den 20sten Januar 1826.

Die Patrimonialgerichte zu Schöneberg und Schönenwerder.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu No. 8. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 27. Januar 1826.

Verkauf von Grundstücken ꝛc.

Das zu Klütz belegene Grundeigenthum des Schiffer Rathke, bestehend aus einem Wohnhause, Stallgebäude, Scheune und Garten- und Wiesenland, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, in Termino den 20sten Februar 1826, im Geschäftslocale des Stadtgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 1sten December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Immobilia zu verkaufen u. s. w.

Da in dem am 25sten November v. J. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des dem Erbpächter Martin Frase zu Lübzin zugehörenden Erbpachtgrundstücks daselbst, welches in einem halben Wohnhause nebst Stallung, und 7 Magdeb. Morgen 12 □Ruthen Hof- und Baustellen, Garten, Acker und Wiesen besteht, und zu 104 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, nicht genügend geboten worden, so ist ein anderweitiger Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 1sten März c. Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Lübzin angesetzt, zu dem Kauflustige hierdurch nochmals vorgeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Gollnow den 17. Januar 1826.

Das Patrimonialgericht zu Lübzin.

Widerruf.

Der zum öffentlichen Verkaufe des zu Torgelow belegenen Hoppschen Etablissements nebst dessen Gebäuden und Zubehörungen, am 4ten Februar d. J. in unserm Gerichtszimmer zu Ferdinandshoff anstehende Licitationstermin, wird hiedurch aufgehoben. Ueckermünde den 22sten Januar 1826.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt Ueckermünde.
Dickmann.

Holzverkauf.

Zum Verkauf der auf der Ablage bei Stepnitz befindlichen Brennholz-Vorräthe, sind die Licitationstermine pro 1tes Quartal 1826, auf den 24sten Januar, 8ten Februar und 8ten März 1826, Vormittags 10 Uhr, im Forst-Kassen-Locale zu Stepnitz und zum Verkauf von Brennholz im Forstdistrict Stewen, auf den 18ten Januar, 18ten Februar, 18ten März 1826, Vormittags 10 Uhr, in der Waldwärter-Wohnung in Stewen angesetzt, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird. Grafeberg den 21sten December 1825.

Königl. Forst-Inspektion. Blumenthal.

Auctions-Anzeige.

Am 13ten Februar dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, sollen mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe in der Wohnung der separirten Frau Steffen in Speck, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich meistbietend verkauft werden. Gollnow den 18ten Januar 1826.

Das Patrimonialgericht zu Speck.

Zu verauctioniren in Stettin.

Große Nachlaß-Auction.

Montag den 30sten d. M. und folgende Tage der Woche, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werde ich Klosterhof No. 1161 den Nachlaß des Lootsen-Commandeurs Nüske, in nachstehenden Gegenständen bestehend, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctioniren:

Gold, viel Silbergeschirr, Porcelain, Fayance, Glas, eine bedeutende Anzahl zinnernes, kupfernes, messingenes und blechernes Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Meubles aller Art, insbesondere birkene Sopha, Stühle, Kleider- und Weißzeugspinde, mahagoni so wie birkene Commoden, Tische ꝛc.

Stettin den 14. Januar 1826.

Reisler, Königl. Auctions-Commissarius.

Bücher-Auction.

Montag den 6ten Februar c. Nachmittag 2 Uhr und folgenden Tage, werde ich in der Münchenstraße No. 599

eine Auswahl Bücher, medicinischen, chirurgischen, anatomischen, juristischen und vermischten Inhalts,

wovon das Verzeichniß in vorgedachtem Hause jederzeit einzusehen, öffentlich versteigern. Die Zahlung des Meistgebots erfolgt unmittelbar nach dem Zuschlage.

Reisler.

Auction.

Es soll am Mittwoch den 8ten Februar Morgens um 10 Uhr, auf der Neptunusmühle, gegen Pommeränsdorf belegen, eine Partie 5/4 und 1zöllige gute Wrack- und Schaalbretter, Schaalen und Abschnitte in Kavelingen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Schiffsverkauf.

Nach dem Willen der Rhederey soll am Sonnabend als den 11ten Februar a. c., Nachmittags um 2 Uhr, in meiner Wohnung das Galliasschiff, Anna Catharina genannt, gefahren vondem Schiffer Johann Graap, 82 Normal- oder 67 alte Commerz-Lasten groß, in Grambin liegend, verkauft werden. Ich lade dazu Kauflustige ein, mit dem Bemerken, daß das Inventarium bey mir oder bey dem Schiffer Graap in Grambin zur Durchsicht nachzusehen ist. C. G. Herrlich, Schiffsmäckler.

Zu verkaufen in Stettin.

Eine fast noch ganz neue Officier-Schärpe ist billig zu verkaufen. Den Verkäufer nennt die Zeitungs-Exped.

No. 295 in der Rosengartenstraße ist beständig Wild aller Art, aus der ersten Hand, billig zu verkaufen. Stettin den 25sten Januar 1826.

Grüne Pomeranzen und Citronen billigst bei
J. G. Lischke, Frauenstraße No. 918.

Grünen Schweizerkäse verkauft billigst
August Witte, No. 1091 am Bollenthor und Bollwerk.

Holländischen, schottschen und Küstenhering, neuen Rigaer Säe-Leinsaamen und Bordeauxer Syrop bey
Wilhelm Weinreich junior, Speicherstraße No. 69 (a).

Ganz frische Stralsunder Flickheringe, große Ital. Maronen oder Castanien, à Pfd. 7½ Sgr. bey
C. H. Gottschalck.

Guter eingemachter Sauerkohl wird billig verkauft, Küterstraße No. 43.

Rüböhl in Gebinden von circa 2 Ctnr., schottschen Hering, Stralsunder Malz und Maculaturpapier billigst bey Louis Sauvage, große Oderstraße No. 6.

Ich habe noch ein Pöstchen von 15 Ballen besten englischen Hopfen auf dem Laager, welchen ich billigst offerire.
C. F. Wilcke.

Trockenes ungeflößtes büchen Klobenholz à Klafter 5½ Rthlr., desgleichen ungeflößtes büchen Knüppelholz à Klafter 3½ Rthlr., bei seel. G. Kruse Wittwe.

Feinen, mittel und ordinairen Kaffee, von ganz reinem Geschmack, Raffinade, weißen Farin, fein Cassia Lignea, Pfeffer, Nelken, Chocolade, leichten Portoricotaback, in Rollen und geschnitten, mehrere Sorten Paket-tabacke, feinste Thees, germanischen Kaffee und prpr. Magdeburger Cichorien erläßt billigst
Friedrich Schmidt, am Marienkirchhof No. 779.

Gutes elsen Brennholz in starken Kloben verkauft
Gottlieb Wilhelm Schulze.
Stettin den 18ten Januar 1826.

Auf meinem Holzhofe in der Oberwieck habe ich eine Partie lange und starke Schwamm-Bäume abzulassen.
F. W. Rahm.

Auf dem Rathsholzhofe ist ungeflösstes büchen Kloben-Brennholz zu 5 Rthlr. pr. Klafter zu kaufen, und sind dazu die Abfolgescheine zu lösen, im Comptoir, Hünerbeinerstrasse No. 1088.

In der Oberwieck No. 49 stehet ein Haufen gut geworbenes Heu für Rindvieh, auch eine Quantität Pferdeheu zu verkaufen.

Zu vermiethen in Stettin.

Kuhstraße No. 282. eine Treppe hoch, sind zwei Stuben und ein Kabinett, mit auch ohne Meubel und Bett, nebst Stallung für ein Pferd, zum 1sten Februar zu vermiethen.

In der Breitenstraße No. 393 ist die zweite Etage, bestehend in 4 bis 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, sogleich oder zum 1sten April zu vermiethen, und ist das Nähere nur zu erfragen bey Carl Schröder & Faust, Grapengießerstraße No. 165.

Eine Waaren-Remise und ein Getreideboden in meinem Speicher, so wie der gewölbte Keller unter meinem Hause, sind zum Vermiethen frey.
Georg von Melle, gr. Oderstr. No. 10.

Louisenstraße No. 750 ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ein Quartier für eine Familie, oder einzelne Herren, ist jetzt gleich oder zu Ostern zu vermiethen, am grünen Paradeplatz No. 546.

Die dritte Etage eines in der besten Gegend der Unterstadt belegenen Hauses, bestehend in drey Stuben, 2 Kammern, heller Küche, Keller und Boden, wozu auf Verlangen noch ein Pferdestall und Wagenplatz gegeben werden kann, ist zum 1sten April c. zu vermiethen. Das Nähere ist am grünen Paradeplatz No. 532 zu erfragen.

Ein Quartier von 3 Zimmern, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Holzgelaß und Keller, ist im Ganzen, sowie auch getheilt, sogleich zu vermiethen.
C. F. Wilcke, Zimmerplatz No. 87.

Oben der Schuhstraße No. 153 ist die dritte Etage zum 1sten April zu vermiethen. Hammermeister.

Grapengießerstraße No. 424 sind in der zweiten Etage 3 Stuben, Speisekammer, Küche und Keller zum 1sten April zu vermiethen.

In der Königsstraße No. 184 sind im dritten Stockwerk zwei oder drei Stuben mit Zubehör zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Wohnung selbst.

Im Hause No. 157/158 oben der Grapengießerstraße ist die zweite Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, zum 1sten April zu vermiethen.

Ein freundliches und bequemes Logis wird in dem unter No. 579 in der großen Wollweberstraße belegenen Hause zu Ostern d. J. miethsfrey. Das Nähere erfährt man in der Unter-Etage des benannten Hauses.

Die dritte Etage des Hauses Klosterhof No. 1157, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, einer Küche und einem Keller, soll an eine stille Familie zum 1sten April d. J. überlassen werden.

Wieseverpachtung.

Meine an der Reglitz im dritten Schlage belegene ganze Hauswiese ist von Johanni d. J. zu verpachten.
G. E. Kayser, Schweizerhof No. 848.

Bekanntmachungen.

Der ehemalige Kanzlist Herr August Lemcke ist seit dem 13ten dieses nicht mehr in meinem Geschäft.
J. C. Schmidt.

Jabots-, Strich- und Tull-Plätteisen zum Anschrauben, so wie alle Sorten Französischer Plätteisen, bis zu 12 Gr. à Stück in großer Auswahl, bey
C. W. Peterssen, Grapengießerstraße No. 165.

Ball-Fuhren

mit bequemen Kutschwagen besorgt prompt F. A. Boldt, Sattlermeister, Breitestr. No. 348.

Zu verkaufen.

Zwey ganz fehlerfreye 5jährige Kutschpferde stehen zum Verkauf; wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

VERZEICHNISS FÜR 1826

von

Küchen- und Blumen-Sämereien, Knollen-, Zwiebel- und Stauden-Gewächsen, Frucht-, Blüthen- und Zier-Sträuchern

bey

Ludwig Vörkelius bey Stettin.

1. *Küchen-Sämereien.*

		Rthlr.	Sgr.	pf.
Blumenkohl, früher Cyprischer	à Loth	—	12	—
„ später „	„	—	14	—
„ gewöhnlicher Holländischer	„	—	8	—
„ später grosser Englischer	„	—	14	—
Broculy, weisser Englischer	„	—	6	—
„ violetter „	„	—	5	—
Kopfkohl, platter später Weisskohl	„	—	1	6
„ grosser Braunschweiger Weisskohl	„	—	2	—
„ spitziger frühster Englischer	„	—	4	—
„ platter früher Holländischer	„	—	2	6
„ dunkelrother Kopf- oder Salatkohl	„	—	3	—
Würsing, gelber Blumenthaler Savoyer	„	—	2	6
„ frühester Würsingkohl	„	—	4	—
„ grosser später krauser Würsingkohl	„	—	2	—
„ grosser später Savoyer	„	—	4	—
Kohlrabi, Wiener weisser kleinlaubig. frühest. Glaskohlrabi	„	—	4	—
„ Englischer weisser früher Glaskohlrabi	„	—	2	6
„ „ blauer früher „	„	—	2	6
„ später weisser Winter-	„	—	2	6
„ weisser Unterkohlrabi oder Wrucken à ℔. 1 Rtl.	„	—	1	6
„ gelber „ „ „ à ℔. 1 Rtl.	„	—	1	6
Grünkohl, brauner krauser niedriger à ℔. 25 Sgr.	„	—	1	—
„ grüner „ „ à ℔. 25 Sgr.	„	—	1	—
„ brauner „ hoher	„	—	1	6
„ grüner „ „	„	—	1	6
„ Schnitt- oder Frühlingskohl à ℔. 18 Sgr.	„	—	—	9
„ feiner Brüssler Sprossen- oder Rosenkohl	„	—	2	6
Spinat, grosser Englischer à ℔. 10 Sgr.	„	—	—	6
Kohlmelde, gelbe à ℔. 10 Sgr.	„	—	—	6
„ braune à ℔. 10 Sgr.	„	—	—	6
Mangold oder weisse Beete	„	—	1	—
Artischocken, weisse	„	—	5	—
„ violette	„	—	5	—
Carden, Spanische	„	—	2	6
Rüben, weisse Holl. frühe Mayrüben	„	—	—	9
„ gelbe „ „ „	„	—	—	9
„ Teltauer oder Märksche à ℔. 20 Sgr.	„	—	—	9
„ lange weisse Herbstrüben à ℔. 10 Sgr.	„	—	—	6
Rüberettige, Erfurther schwarze Winter-	„	—	1	—
„ „ weisse Winter-	„	—	1	—
„ Wiener weisse halbfrühe Sommerrettige	„	—	1	—
„ „ gelbe „ „	„	—	1	—
Monatsrettige, kleinlaubige weisse runde	„	—	1	—
„ „ violette „	„	—	1	—
„ „ hellrothe „	„	—	2	—
Runkelrüben oder Dickrüben à ℔. 10 Sgr.	„	—	—	6
„ dunkelrothe Beete oder Salatrüben	„	—	—	9
Carotten, gewöhnliche grosse Mohrrüben à ℔. 15 Sgr.	„	—	—	9
„ Holl. kurze frühe (zum Treiben)	„	—	1	—
Petersilie, lange glatte Wurzelpetersilie	„	—	1	—
„ kurze Zuckerwurzelpetersilie	„	—	1	—
Pastinacken	„	—	—	6
Zuckerwurzeln	„	—	1	6
Haberwurzeln	„	—	1	6
Scorzonere oder Schwarzwurzeln	„	—	1	6
Rapunticawurzel	„	—	1	6
Sellerie, grosse Holländische Knollensellerie	„	—	2	—
Cichorien, beste glatte	„	—	1	—
Laktuk, grosser gelber Arabischer Kopfsalat	„	—	2	6
„ grosser Asiatischer „	„	—	2	6
„ früher gelber Prinzen- „	„	—	2	6
„ grosser bunter Forellen- „	„	—	2	6
„ blutrother Engl. „ „	„	—	4	—
„ dauernder Winter- „	„	—	3	—
„ grosser brauner Prahl- „	„	—	2	6
„ früher gelber Steinkopf „ (zum Treiben)	„	—	3	—
„ Schnittsalat, mehrere Sorten untereinander	„	—	1	—
Endivien, krauser Feder Winter	„	—	2	6
„ grosser breitblättriger (Escoriol)	„	—	2	6
„ krauser Sommer	„	—	1	6
Gartenkresse	„	—	—	6
Gurken, lange grüne	„	—	2	6
„ „ weisse	„	—	3	—
„ sehr lange grüne Schlangen	„	—	6	—
„ „ „ weisse „	„	—	8	—
„ früheste grüne Trauben- (zum Treiben)	„	—	2	6
Kürbisse, mehrere Arten untereinander	„	—	6	—
Melonen, „ „ „	„	—	10	—
Zwiebeln, gelbe Spanische à ℔. 1 Rtl. 15 Sgr.	„	—	1	6
„ weisse „ à ℔. 2 Rtl.	„	—	2	—
„ rothe Holländische à ℔. 1 Rtl. 10 Sgr.	„	—	1	6
Porré, kurze Spanische Stangen-	„	—	1	6
Hollauch	„	—	2	6
Basilicum, grosser Küchen-	„	—	2	—
„ kleiner krauser	„	—	4	—
Cardobenedicten	„	—	1	6
Citronenmelisse	„	—	3	—
Dill	„	—	—	3
Fenchel, Bologneser	„	—	1	6
„ gewöhnlicher Teutscher	„	—	1	—
Kümmel, grauer Küchen-	„	—	—	6
Lavendel	„	—	1	6
Löffelkraut	„	—	1	6
Majoran, Französischer Stauden-	„	—	2	6
Petersilie, krause Kraut-	„	—	2	—
Pfefferkraut	„	—	1	—
Pimpernelle	„	—	1	6
Portulak, gelber	„	—	2	—
Raute, Kreuz-	„	—	2	6
Rosmarin	„	—	4	—
Sellerie, weisse Französische, ohne Knollen	„	—	2	—
Sauerampf, grossblättriger	„	—	1	6
Salbei, krause	„	—	2	—
Senf, gelber	„	—	—	6
„ brauner	„	—	—	6
Thimian, Teutscher Winter-	„	—	3	—
Astragalus baeticus, Teutscher Caffee	„	—	1	—
Lotus tetragonolobus, Spargel-Erbse	„	—	1	—
Spargel, Darmstädter à ℔. 25 Sgr.	„	—	1	—

		Rthlr.	Sgr.	pf.
Zuckererbsen, frühe hohe breite Säbel-	à ℔.	—	9	—
„ späte „ „ „	„	—	9	—
„ frühe Engl. Zwerg-	„	—	10	—
„ späte „ „	„	—	9	—
„ ganz niedrige, de grace	„	—	10	—
Pahlerbsen, allerfrüheste Englische	„		6	—
„ frühe Blasefolger	„	—	6	—
„ Kron-	„	—	6	—
„ hohe späte Klammer-	„	—	7	—
„ niedrige grüne volltragende	„	—	6	—
„ Zwerg-Schaal-	„	—	6	—
Stangenbohnen, grosse breite Schwert-	„	—	6	—
„ graue Spargel- oder Fleisch-	„	—	6	—
„ gelbe Schweizer Zucker-	„	—	7	—
„ kleine Salat- oder Perlen-	„	—	8	—
„ rothblühende Prahl- oder Türkische	„	—	6	—
Zwergbohnen, frühe Schwert-, (vorzüglich zum Treiben)	„	—	8	—
„ früheste schwarze dauerhafte (desgl.)	„	—	5	—
„ volltragende weisse Schneide-, (vorzüglich zum trockenen Gebrauch passend)	„	—	3	—
„ weisse Zucker-Brech-	„	—	5	—
„ gelbe neue Zucker-Brech-	„	—	8	—

2. *Blumen-Sämereien.*

Die nicht bezeichneten Sämereien liefern jährige, die mit ♂ bezeichneten zwei- und dreijährige, die mit ♃ bezeichneten perennirende Pflanzen. Die mit KO bezeichneten wollen in einem frostfreien Locale überwintert werden, die mit F bezeichneten dauern den Winter im freien Lande aus.

		Rthlr.	Sgr.	pf.
Adonis aestivalis, Sommer-Adonis	à Prise	—	1	—
Agrostema coeli-rosa, Himmelsröschen	„	—	1	—
♃F „ coronaria, Sammetnelke	„	—	1	—
Althaea chinensis, gefüllte Sommermalve	„	—	1	—
♃F „ rosea fl. pl., gefüllte Stockrose in mehreren Farben	„	—	1	—
Amaranthus caudatus, aufrechtstehender Fuchsschwanz	„	—	1	—
„ hypochondriacus, hangender Fuchsschwanz	„	—	1	—
Aster chinensis fl. pl., gefüllte röhrförm. Aster, in mehr. Farben	„	—	1	—
„ tenellus, kleine hellblaue Aster	„	—	1	—
♃F Antirrhinum majus, grosser Löwenrachen	„	—	1	—
Browallia elata fl. coerul., blaue Browallie	„	—	2	—
Calendula officinalis fl. pl., ranunkelförmige gelbe Ringelblume	„	—	1	—
„ pluvialis, weisse Regenringelblume	„	—	1	—
Campanula speculum fl. coerul., blauer Venusspiegel	„	—	1	—
„ „ fl. alb., weisser Venusspiegel	„	—	1	—
♃F „ medium fl. coerul., blaue Glockenblume	„	—	1	—
♃F „ „ fl. alb., weisse Glockenblume	„	—	1	—
Cacalia sonchifolia, distelblättrige Pestwurz	„	—	2	—
Calliopsis bicolor, das schöne Gesicht	„	—	2	—
Carthamus tintorius, Saflor	„	—	1	—
Centaurea moschata fl. alb., weisse Flockenblume	„	—	1	—
„ „ fl. coerul., blaue „	„	—	1	—
„ crocodylium, Italienische „	„	—	2	—
„ suaveolens, gelbe „	„	—	2	—
Cheiranthus annuus, Sommer-Levkoyen in mehr. Farb., à Lth. 5 Sgr.	„	—	1	—
„ „ Aechte, stark ins Gefüllte schlagende Engl. Sommer- und Herbst-Levkoyen, in 50 Sorten, von jeder Sorte 100 Körner in einer Kapsel: das ganze Sortiment		3	15	—
„ „ in 50 Sorten, von jeder 50 Körner in einer Kapsel, das ganze Sortiment		2	—	—
♂KO „ incanus, Winter-Levkoyen v. mehreren Farben,	à Prise	—	2	—
♂F „ cheiri, brauner Lack	„	—	2	—
♂F „ „ fl. pl., gefüllter brauner Lack,	100 Körner	—	2	6
Chrysanthemum coronarium fl. alb. pl., gef. weisse Wucherbl.,	à Prise	—	1	—
„ „ fl. luteo pl., „ gelbe Wucherblume	„	—	1	—
„ carinatum, dreifarbige Wucherblume	„	—	2	—
Convulvulus tricolor, dreifarbige Winde	„	—	1	—
Crepis dioscorides, Dioscorischer Pippau	„	—	1	—
„ rubra, rother „	„	—	1	—
Cynoglossum linifolium, weisses Vergissmeinnicht	„	—	1	—
Delphinium humile fl. pl., gefüllter Zwerg-Rittersporn in mehreren Farben, à Loth 5 Sgr.	„	—	1	—
„ Consolida fl. pl., gefüllter Levkoyen-Rittersporn in mehreren Farben, à Loth 6 Sgr.	„	—	1	—
♃F Dianthus barbatus, Bart- oder Karthäuser-Nelke	„	—	1	—
♃F „ chinensis fl. pl., gefüllte Chineser-Nelke	„	—	2	—
♃F Digitalis purpurea, rother Fingerhut	„	—	1	—
Elichrysum bracteatum, gelbe Strohblume	„	—	2	—
♂KO Georgina variabilis fl. pl., gefüllte Georginen	„	—	3	—
Gomphraena globosa fl. rubr., rother Kugelamaranth	„	—	2	6
♃KO Hedysarnum coronarium fl. rubr., rother Süssklee	„	—	2	—
Helianthus annuus fl. pl., gefüllte Sonnenblume	„	—	1	—
„ „ fl. simpl., einfache Sonnenblume	„	—	—	6
♃F Hesperis tristis, graue Nachtviole	„	—	2	—
♃F „ matronalis fl. coerul., blaue Frauenviole	„	—	1	—
Iberis amara, weisse Schleifenblume	„	—	1	—
„ umbellata, blaue doldentragende Schleifenblume	„	—	2	—
Ipomaea purpurea, Trichterwinde in mehreren Farben	„	—	1	—
Impatiens Balsamina fl. pl., gefüllte Balsaminen in mehr. Farb.	„	—	2	6
Lathyrus odoratus, wohlriechende Wicke	„	—	1	—
„ latifolius, perennirende Bouquet-Wicke	„	—	2	—
Lavatera trimestris fl. alb., weisse Sommerpappel	„	—	1	—
„ „ fl. rubr., rothe „	„	—	1	—
Lupinus hirsutus fl. coerul., blaue Lupine, à Loth 2 Sgr.	„	—	1	—
„ „ fl. rubr., rothe Lupine, à Loth 2 Sgr.	„	—	1	—
„ luteus, gelbe Lupine à Loth 2 Sgr.	„	—	1	—
♃F Lychnis calcedonica fl. coccin., scharlachr. brennende Liebe	„	—	2	—
♂KO Mirabilis Jalappa fl. rubr., rothe Wunderblume	„	—	1	—
♂KO „ „ fl. striat., gestreifte Wunderblume	„	—	1	—
♂KO „ longiflora, wohlriechende Wunderblume	„	—	1	—
Nigella damascena fl. pl., gefüllte Jungfer im Grünen	„	—	1	—
Papaver Rhoeas fl. pl., gefüllter Ranunkelmohn, in mehr. Farb.	„	—	1	—
„ somniferum fl. pl., gefüllt. Gartenmohn, in mehr. Farb.	„	—	1	—
Reseda alba, weisse hohe Resede	„	—	1	—
„ odorata, wohlriechende Resede	„	—	1	—
♂KO Scabiosa atropurpurea maxima, grösste dunkelr. Scabiosa	„	—	2	—
„ rosea, rosenrothe Scabiosa	„	—	2	—
„ atropurpurea, dunkelrothe Scabiosa	„	—	1	—

	Rthlr	Sgr	Pf
Senecio elegans fl. rubr. pl., gefüllte rothe Kreuzpflanze à Prise	—	2	—
〃 〃 fl. alb. pl., gefüllte weisse Kreuzpflanze 〃	—	2	—
Solanum lycopersicum fr. rubr., rother Liebesapfel 〃	—	1	—
Tagetes erecta fl. aurantio pl., grosse brandgelbe Sammtblume 〃	—	1	—
〃 〃 fl. sulphureo pl., grosse schwefelgelbe Sammtblume 〃	—	1	—
〃 patula fl. pl., kleine Sammtblume 〃	—	1	—
Tolpis barbata, bärtiger Pippau 〃	—	1	—
Tropaeolum majus, grosse Indianische Kresse 〃	—	1	—
♂F Viola tricolor, dreifarbiges Stiefmütterchen 〃	—	2	—
Xeranthemum annuum fl. viol. simpl., einf. violette Papierblume 〃	—	1	—
〃 〃 fl. alb. simpl., einf. weisse 〃	—	1	—
〃 〃 fl. viol. pl., gefüllte violette 〃	—	2	—
〃 〃 fl. alb. pl., gefüllte weisse 〃	—	2	—
Zinnia elegans, zierlicher Kardinalshut 〃	—	2	—
〃 multiflora fl. luteo, gelber Kardinalshut 〃	—	1	—
〃 〃 fl. rubro, rother 〃 〃	—	1	—
〃 tenuiflora, schmalblüthiger 〃 〃	—	1	—
Ein Sortiment von 50 Sorten der vorstehenden Blumen-Sämereien nach meiner Auswahl	1	10	—
Ein Sortiment von 24 Sorten der vorstehenden Blumen-Sämereien, welches die vorzüglichsten Blumengattungen im veredeltsten Zustande enthält, und welches ich jedem Blumenliebhaber mit Recht empfehlen kann: (der Umschlag liefert zugleich eine kurzgefasste Beschreibung und Cultur-Abhandlung dieses Blumen-Sortiments)	—	25	—

3. Garten- und Küchen-Pflanzen.

	Menge	Rthlr	Sgr	Pf
Citronenmelisse	à 12 Stck. Pflanzen	—	4	—
Estragon	12 〃 〃	—	6	—
Erdbeeren, Ananas-	60 〃 〃	—	4	—
〃 grosse Garten-	60 〃 〃	—	3	—
〃 Monats-	60 〃 〃	—	10	—
〃 Zucker-, ohne Ranken (vorz. zu Einfass.)	1 〃 〃	—	1	—
Lavendel	12 〃 〃	—	2	6
Rosmarin	1 〃 〃	—	2	—
Raute, Kreuz-	12 〃 〃	—	4	—
Salbey, krausblättrige	12 〃 〃	—	4	—
〃 breitblättrige	12 〃 〃	—	4	—
Schnittlauch	12 〃 〃	—	1	—
Spargel, Darmstädter, 2jähriger	60 〃 〃	—	8	—
〃 〃 3jähriger	60 〃 〃	—	10	—
Thimian	12 〃 〃	—	2	6
Tripmadam	12 〃 〃	—	2	6

4. Perennirende Blumen-Staudengewächse.

Die nicht bezeichneten Blumen-Staudengewächse dauern im freien Lande aus; die mit KO. bezeichneten wollen in einem frostfreien Locale überwintert werden.

	Menge	Rthlr	Sgr	Pf
Achillea Millefolium fl. rubr., rothe Garbe	1 Stck.	—	2	—
〃 Ptarmica fl. pl., gefüllte weisse Garbe	1 〃	—	3	—
〃 aurea, hochgelbe Garbe	1 〃	—	4	—
Aconitum Napellus, blauer Eisenhut	1 〃	—	3	—
〃 bicolor, zweifarbiger Eisenhut	1 〃	—	4	—
Agrostema coronaria, rothe Stech- oder Sammetnelke	1 〃	—	2	—
Althaea rosea fl. pl., gefüllte Stockrose in mehreren Farben	1 〃	—	2	—
Anemone Hepatica fl. rubr. pl., gefüllte rothe Leberblume	1 〃	—	2	—
〃 〃 fl. coerul. pl., gefüllte blaue 〃	1 〃	—	3	—
Anthirrhinum majus, grosser Löwenrachen	1 〃	—	2	—
KO. Aquilegia canadensis, Canadische Ackerley	1 〃	—	4	—
KO. Anthemis artemisiaefolia, schönblüh. Beifuss in m. Farb.	1 〃	—	4	—
Armeria alpina, niedriges Englisches Gras (zu Einfassungen)	12 〃	—	2	—
Aster Amellus grandiflorus, grossblumigte Berg-Aster	1 〃	—	4	—
〃 nova Angliae, neue Englische Berg-Aster	1 〃	—	3	—
〃 multiflorus, vielblühende Bergaster	1 〃	—	3	—
Bellis hortensis fl. alb. pl., gefülltes weisses Gänseblümchen	12 〃	—	5	—
〃 〃 fl. rubr. pl., gefülltes rothes 〃	12 〃	—	3	—
Caltha palustris fl. pl., gefüllte Kuhblume	1 〃	—	4	—
Campanula persicifolia fl. alb. simpl., weisse einfache pfirsichblättrige Glockenblume	1 〃	—	2	6
〃 〃 fl. coerul. simpl., blaue einfache pfirsichblättrige Glockenblume	1 〃	—	3	—
Clematis erecta, grosse Waldrebe	1 〃	—	5	—
Convallaria majalis fl. albo, weisse Mayblume	12 〃	—	2	6
〃 multiflora fl. pl., gefüllte vielblüth. Mayblume	1 〃	—	2	—
Cynoglossum omphaloides, grosses Gartenvergissmeinnicht	1 〃	—	2	—
KO. Delphinium grandiflorum, grossblumigter Rittersporn	1 〃	—	4	—
Dianthus barbatus, Bart-Nelke in verschiedenen Farben	1 〃	—	1	—
〃 Caryophillus fl. pl., gefüllte Garten-Nelke, Saamenpflanzen von gef. Nelken	12 〃	—	12	—
KO. 〃 〃 fl. pl., Baum-Nelken-Ableger von stark gefüllten Stöcken	1 〃	—	4	—
〃 Chinensis fl. pl., gefüllte Chines.-Nelke in mhr. Frb.	1 〃	—	2	6
〃 plumarius fl. pl., stark gefüllte Holl. Feder-Nelke	1 〃	—	2	6
〃 〃 gewöhnl. gefüllte u. einfache (z. Einfass.)	12 〃	—	2	6
Digitalis purpurea, rother Fingerhut	1 〃	—	2	—
KO. Helianthus multiflorus fl. pl., gef. perenn. Sonnenblume	1 〃	—	5	—
〃 giganteus, Riesen-Sonnenblume	1 〃	—	2	6
KO. Hedysarum coronarium fl. rubr., rother Süssklee	1 〃	—	4	—
Helleborus niger, schwarze Christwurz	1 〃	—	5	—
Hemerocallis flava, gelbe Taglilie	1 〃	—	3	—
KO. 〃 japonica, Japanische Taglilie	1 〃	—	12	—
Hesperis matronalis fl. coeruleo, blaue Frauenviole	1 〃	—	2	—
〃 〃 fl. albo pl., gefüllte weisse Frauenviole	1 〃	—	3	—
〃 tristis, graue Nachtviole	1 〃	—	2	—
Lathyrus latifolius, perennirende Bouquet-Wicke	1 〃	—	3	—
Lychnis calcedonica fl. coccin., scharlachr. brennende Liebe	1 〃	—	2	6
〃 〃 fl. coccin. pl., gefüllte scharlachr. 〃	1 〃	—	10	—
〃 dioica fl. rubro pl.	1 〃	—	6	—
〃 Viscaria fl. pl., gefüllte Pechnelke	1 〃	—	3	—
Monarda didyma, scharlachrothe Monarda	1 〃	—	3	—
〃 fistulosa, röhrenförmige 〃	1 〃	—	3	—
Paeonia officinalis fl. purpureo pl., gef. dunkelrothe Päone	1 〃	—	5	—
〃 〃 fl. roseo pl., gefüllte rosenrothe 〃	1 〃	—	5	—
Phalaris marginata, gestreiftes Marien-Gras	1 〃	—	1	—
Phlox paniculata fl. albo, weisse Flammenblume	1 〃	—	2	6
〃 〃 fl. violaceo, violette Flammenblume	1 〃	—	2	6
〃 ovata, eyrunde Flammenblume	1 〃	—	5	—
〃 subulata, pfriemenförmige Flammenblume	1 〃	—	3	—
〃 suffruticosa, buschartige Flammenblume	1 〃	—	5	—
〃 suaveolens, wohlriechende Flammenblume	1 〃	—	3	—
Primula Auricula, gewöhnliche Aurickel zu Einfassungen	12 〃	—	6	—
〃 〃 feine Lücker u. Engl. in mehreren Farben	12 〃	1	—	—
〃 elatior, Gartenprimeln in mehreren Farben	12 〃	—	12	—
〃 cortusoides, schönste hochstängliche Primel	1 〃	—	5	—
KO. Pyrethrum partenifolium fl. pl., gefülltes Mutterkraut	1 〃	—	5	—
Ranunculus aconitifolius fl. pl., gefüllte weisse Ranunkel	1 〃	—	5	—
〃 repens fl. pl., gefüllte gelbe Ranunkel	1 〃	—	1	6
Saponaria officinalis fl. pl., gefüllte Seifenblume	1 〃	—	3	—
Solidago canadensis, Canadische Goldruthe	1 〃	—	3	—
〃 laciniata, zerrissene Goldruthe	1 〃	—	3	—
Tradescantia virginiana fl. coerul.	1 〃	—	4	—
Verbascum phoeniceum, blaue Königskerze	1 Stck.	—		—
KO. Vinca major, grossblühendes Sinngrün	1 〃	—	5	—
〃 minor, kleinblühendes 〃	1 〃	—	2	6
〃 fol. variegatis argenteis, silberscheckiges Sinngrün	1 〃	—	5	—
〃 fol. 〃 aureis, goldscheckiges 〃	1 〃	—	5	—
Viola oderata fl. coeruleo pl., gefülltes blaues Veilchen	12 〃	—	8	—
〃 〃 fl. 〃 simpl., einfaches 〃 〃	12 〃	—	5	—
〃 grandiflora, grossblumiges Stiefmütterchen	1 〃	—	1	—
Ein Sortiment von 50 verschiedenen perennirenden Staudengewächsen von jedem ein Exemplar nach meiner Auswahl		4	—	—
Ein Sortiment von 25 verschiedenen perennirenden Staudengewächsen von jedem ein Exemplar nach meiner Auswahl		2	10	—
Ein Sortiment von 12 verschiedenen perennirenden Staudengewächsen von jedem ein Exemplar nach meiner Auswahl		1	15	—

5. Knollen- und Zwiebel-Gewächse (für die Küche).

	Menge	Rthlr	Sgr	Pf
Helianthus tuberosus, Erdäpfel	1 Metze	—	5	—
Solanum tuberosum, Kartoffeln, kleine weisse Holländ. Zucker- mit blauer Blume	1 〃	—	2	6
〃 〃 Kartoffeln, späte violette, Pensilvan.	1 〃	—	2	6
Allium Crepa, Küchenzwiebel zum Stecken v. mehrern Arten	1 〃	—	5	—
〃 ascalonicum, Schalottenzwiebel	100 Stück	—	5	—
〃 sativum, Knoblauchzwiebel	100 〃	—	5	—

6. Blumen-, Knollen- und Zwiebel-Gewächse.

	Menge	Rthlr	Sgr	Pf
Georgina variabilis fl. pl., stark gefüllte Georginen in mehreren Farben	1 Stück	—	15	—
〃 〃 fl. simpl., einfache Georginen in mehreren Farben	1 〃	—	5	—
Mirabilis Jalappa fl. striata, gestreifte Wunderblume	1 〃	—	5	—
〃 longiflora, wohlriechende 〃	1 〃	—	5	—
Ranunculus asiaticus, Asiatische Ranunkel in mehreren Farben, im Rummel 100 Stück. 3 Rthlr.	1 〃	—	1	—
Iris anglica, Englische Iris	1 〃	—	2	6
〃 hispanica, Spanische Iris	1 〃	—	2	6
〃 germanica, Teutsche Iris	1 〃	—	1	—
〃 graminea, feinblättrige Iris	1 〃	—	2	6
〃 pumila fl. coeruleo, blaue niedrige Iris	1 〃	—	2	6
〃 〃 fl. lilacino, hellblaue Iris	1 〃	—	2	6
〃 fl. luteo, gelbe Iris	1 〃	—	1	—
Amaryllis formosissima, Schwedische Iris	1 〃	—	4	—
Campernellus	1 〃	—	1	—
Crocus, Safran-Zwiebeln, gelb, blau, weiss, 100 Stück 1 Rtlr.	1 〃	—	—	6
Fritillaria imperialis, Kaiserkrone	1 〃	—	3	—
Hyacinthus orientalis, Hyazinten in mehreren Farben im Rummel 100 Stck. 5 Rtlr.	1 〃	—	2	6
〃 botryoides, blaue Perlhyazinten 100 〃 1 〃	1 〃	—	—	6
〃 muscarius, Muscathyazinten . . 100 〃 4 〃	1 〃	—	1	6
Lilium bulbiferum, Feuerlilie	1 〃	—	1	6
〃 candidum, weisse Lilie	1 〃	—	2	6
Narcissus poeticus, weisse Narzissen . . . 100 Stck. 4 Rtlr.	1 〃	—	1	6
〃 gelbe Narzissen (von Sion)	1 〃	—	1	6
〃 〃 〃 (orange Phönix)	1 〃	—	2	—
〃 Jonquilla, gefüllte Jonquillien	1 〃	—	2	—
〃 〃 einfache 〃	1 〃	—	1	6
〃 Tacetta, Tazetten in mehreren Abänderungen	1 〃	—	3	—
Tulipa gesneriana, Tulpen frühe, im Rummel 100 Stck. 4 Rtlr.	1 〃	—	1	6
〃 〃 〃 späte gewöhnliche, im Rummel 100 Stck. 2 Rtlr.	1 〃	—	—	9
〃 〃 〃 〃 schöne Holl., im Rummel, 100 Stck. 4 Rtlr.	1 〃	—	1	6
〃 〃 〃 〃 gefüllte, im Rummel 100 Stck. 4 Rtlr.	1 〃	—	1	6
〃 〃 〃 〃 monströse, im Rummel 100 Stck. 4 Rtlr.	1 〃	—	1	6

7. Frucht-, Blüthen- und Ziersträucher.

	Menge	Rthlr	Sgr	Pf
Corylus avellana, Haselnüsse (Lamberts)	1 Stück	—	4	—
〃 〃 〃 (Zellernuss)	1 〃	—	4	—
Ribes, Johannisbeere, weiss, roth, blasroth	1 〃	—	1	—
〃 grossularia, Engl. Stachelbeeren mehr. schöne Sorten	1 〃	—	1	—
Rubus idaeus, Himbeeren, rothe Garten- 12 Stück 4 Sgr.	1 〃	—	—	6
〃 〃 〃 Riesen-	1 〃	—	1	—
〃 〃 〃 gelbe 〃	1 〃	—	1	—
Rosa villosa, grosse Garten-Hanbutte	1 〃	—	2	—
Vitis vinifera, Wein, weisser Schönedel, grüner Leipziger, grauer Muscateller-, früher blauer Ungar-, blauer August- u. a. frühe Sorten	1 〃	—	4	—
Cytisus Laburnum, Goldregenstrauch	1 〃	—	4	—
Daphne Mezereum, rothblühender Pfefferstrauch	1 〃	—	4	—
Hedera Helix, Epheu	1 〃	—	2	6
Lonicera Caprifolium, wohlriechendes Geisblatt (Caprifolium)	1 〃	—	4	—
〃 Periclymenum, immerblühendes 〃	1 〃	—	5	—
〃 fr. coeruleo, blaubeeriges 〃	1 〃	—	4	—
Lycium barbarum, Bocksdorn (Licium)	1 〃	—	2	—
Philadelphus coronarius, wohlriechender Jasmin	1 〃	—	2	6
Rosa centifolia fl. rubro, rothe grosse hundertblättrige Rose nach Höhe der Sträucher 1 Stück von 2½ bis		—	6	—
〃 〃 fl. pallido, blassrothe hundertblättrige Rose nach Höhe der Sträucher 1 Stück von 3½ bis		—	6	—
〃 fl. alb. pl., gefüllte weisse Rose	1 Stück	—	2	6
〃 burgundica, kleine Burgunder Rose	1 〃	—	5	—
〃 dijonensis, 〃 Champagner (Dijon-Röschen)	1 〃	—	5	—
〃 ranunculoides purpurea, dunkele Ranunkel-Rose	1 〃	—	2	6
〃 〃 rosea, hellrothe 〃 〃	1 〃	—	5	—
〃 provincialis, gefüllte Provinz-Rose	1 〃	—	2	—
〃 majalis, gefüllte kleine May-Rose	1 〃	—	2	—
〃 damascena holoserica, einfache dunkle Sammet-Rose	1 〃	—	5	—
〃 lutea bicolor, einf. Türkische zweifarb. Rose: roth u. gelb	1 〃	—	6	—
〃 lutea, einfache gelbe Rose	1 〃	—	5	—
〃 semperflorens pallida, blasse immerblüh. Rose (Monats-)	1 〃	—	4	—
Rubus odoratus, wohlriechende Himbeeren	1 〃	—	3	—
Spirea salicifolia fl. albo, weissblühende Spierstaude	1 〃	—	2	6
Syringa chinensis fl. pallido, blassrother Chinesischer Flieder	1 〃	—	5	—
〃 persica, Persischer Flieder	1 〃	—	5	—
〃 vulgaris fl. coerul., gemeiner blauer Flieder	1 〃	—	2	6
〃 〃 fl. albo, 〃 weisser 〃	1 〃	—	2	6
KO. Solanum Pseudocapsicum, Korall-Kirsche nach Grösse der Exemplare 1 Stück von 5 Sgr. bis		—	15	—
Viburnum Opulus roseum, gefüllter Schneeballen	1 Stück	—	5	—
Prunus Padus, Trauben-Kirsche (in Obst-Gärten gepflanzt ein angerühmtes Mittel gegen die Raupen)	1 〃	—	10	—

Für perennirende Stauden- und Knollen-Gewächse, die eine Ueberwinterung im kalten Hause verlangen, sind die Frühjahrs-Preise angesetzt. Wenn solche im Herbst verlangt werden, können solche verhältnissmässig wohlfeiler geliefert werden.